

Die ackerbaulich genutzte BDF Dubrau liegt im Lausitzer Becken- und Heideland. Dem Formentyp nach handelt es sich bei diesen Gebieten um altpleistozäne Platten, Becken und Stauchmoränenzüge. Die Fläche liegt in einer durch den Lausitzer Grenzwall gebildeten Wasserscheide. Dieses Entwässerungsgebiet fällt flach nach Norden ab, wo sich im Norden unmittelbar die Großlandschaft des Spreewaldes, im Osten die des Oder-Neiße-Tales anschließt. Die BDF ist wie die Umgebung durch die flachwellige Grundmoräne und die Geschiebesande der Cottbuser Sandplatte charakterisiert.

Pseudogley-Fahlerde aus Kryolehmsand über Kryosandlehm (Decksand über Decklehm)

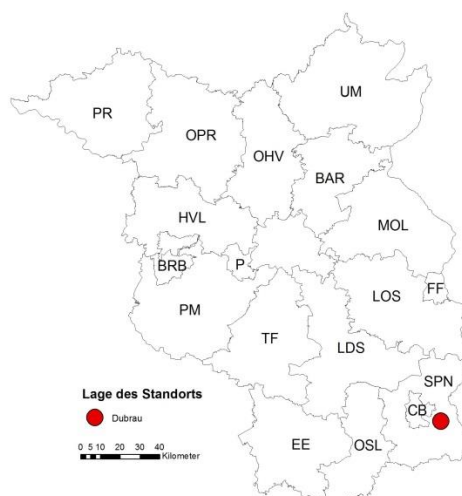
**Bodenklasse:** L (Lessivés)

**Bodentyp:** LF (Fahlerde)

**Bodensubtyp:** SS-LF (Pseudogley-Fahlerde)

**Substrattyp:** p-s/p-l

**Bodenausgangsgestein:** Sp/Lp ((Geschiebe-) Decksand/(Geschiebe-)Decklehm)



**Ap (0 – 30 cm)**

Schwach humoser Pflughorizont aus schwach lehmigem Sand

**Sw-Ael (30 – 53 cm)**

Stauwasserführender, sauergebleichter Tonverarmungshorizont aus schwach lehmigem Sand, im unteren Bereich stärker pseudovergleyt

**Bt-Sd (53 – 100 cm)\***

Durch Lessivierung tonangereicherter dichter Stauwasserhorizont aus stark lehmigem Sand, im unteren Bereich mit weniger Redoxmerkmalen

\*Nach diesem Horizont wurde mittels Pürckhauer-Bohrung ein weiterer Horizont ermittelt: Sd-Bt (100-150 cm)

Horizontansprache nach KA5, Ad-Hoc-AG Boden, Hannover 2005

(Näser, Schmidt, LfU; Hierold et al., ZALF)